

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

Seeheim b. Darmstadt, 1925-09-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Leeheim bei Darmstadt.

Haus Tanneck

17/Sept. 25.

Lieber, Dñ!

Immer Dank für die „Münd-
samkeit“. Ich habe mich
sehr gefreut über die glückli-
che Auswahl des kleinen Ban-
des & wünsche ihm viele, viele
Leser & Freunde. Die neuen
Geschichten habe ich mit inter-
nem Jubel gelesen, denn ich

fühlte dich darin begünstigt stark
& sage mir immer wieder,
der Meister zeigt sich auch
im kleinen Schmuckstück, genau
so, wie eine Feinzeichnung
von einem wahren Künstler
genau so ergreifend wirken
kann, wie ein großes Gemäl-
de. Du kannst eben, wie kein
anderer unserer lebenden Dichter
gestalten schaffen & sie uns

Schauen lassen über das, was du beschreibt
& sagst - - - über das feine, feine Ge-
webe, welches uns ausgesprochen aber tief
empfinden zwischen den Teilen hin-
über geflochten ist & uns zwingt erra-
ten zu fühlen, was du selbst ge-
fühlst, als du uns deine Gestalt &
ihre Wesen schreibst.

Wie hast du mir aus dem Herzwege

gesprochen mit dem Schicksal des ersten
Abschnitts, wie bist du mir nah über
dieses wundervolle Erkennen des wahren
Herkes aller Güter & Gaben des Daseins.

Und welche erlösende Berührung
schenken die Schicksalssätze von „Ob
& Kein“, ja „es gibt Herke, die man
wahrnehmen kann, ohne sie zu
hören, es gibt Gaben, deren Empfänger
nur in innerer Hoffnung wohnt; & Ob
& Kein quiescent.“ In Liebe & Dankbarkeit deine Kate.